

Kongregationsweite Beteiligung – März 2018



International Women's Day

8. März – Internationaler Tag der Frauen

Der internationale Tag der Frauen (IWD) wurde 1975 erstmals von den Vereinten Nationen ausgerufen. Der erste nationale Frauentag wurde jedoch schon 1909 in New York gefeiert und er war Vorbild des ersten Frauentages 1911 in Deutschland. Am internationalen Frauentag werden die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Errungenschaften von Frauen auf der ganzen Welt gefeiert. Wir sind heute dazu aufgefordert, dies fortzusetzen und für die Gleichstellung der Geschlechter an jedem Ort der Welt zu arbeiten. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen fordern ausdrücklich die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen als Kernpunkt der Agenda 2030 für eine globale nachhaltige Entwicklung. Das diesjährige Thema lautet: Feminismus heute? Ja bitte! Frauen

demonstrieren weltweit, um auf Lohnunterschiede unter den Geschlechtern aufmerksam zu machen und fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Ebenso kämpfen sie gegen die Diskriminierung in Bezug auf Beschäftigung und berufliche Weiterentwicklung und fordern gleiche Bildungschancen für alle. Sie treten für die Aufdeckung sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sowie im häuslichen Umfeld ein, und fordern ein Ende dieser missbräuchlichen Praktiken, die leider noch allzu oft die "Norm" sind. Nach über 100 Jahren des Kampfes ist es nun an der Zeit, dass diese Ziele umgesetzt werden. Die weltweiten Frauendemonstrationen von Januar 2017 und 2018 haben uns gezeigt, dass Millionen Frauen auf der ganzen Welt bereit sind, sich für Veränderungen einzusetzen.

Weitere Informationen zum internationalen Tag der Frauen siehe unter:

<https://www.internationalwomensday.com/Theme>

<http://www.womensdaycelebration.com/international-womens-day.html>

*Großer Gott, wenn wir die Stärke, Offenheit und Hingabe der Frauen auf der ganzen Welt feiern, mögen wir alle weiterhin auf die volle Gleichberechtigung der Frauen hinarbeiten. Möge jede Frau und jedes Mädchen ihre Stärken und Gaben erkennen und bereit sein, sich gegenseitig im Kampf für die Gleichberechtigung zu unterstützen. Mögen wir jene Frauen ehren, die uns vorangegangen sind, und die uns weiterhin inspirieren. Möge unser eigenes Engagement und Handeln künftige Generationen inspirieren und motivieren nach **den Sternen zu greifen**, um das zu werden, was sie wirklich sein wollen und so eine Welt des Friedens und der Gerechtigkeit zu schaffen.*



21. März – Woche der Solidarität gegen Rassismus und Rassendiskriminierung

Am 21. März beginnt die UN Woche der Solidarität gegen Rassismus und Rassendiskriminierung. Dieses Datum wurde gewählt, um an die 69 Menschen zu erinnern, die am 21. März 1960 von der Polizei während einer friedlichen Demonstration gegen die Passgesetze der Apartheid in Shaperville, Südafrika, getötet wurden. 1966 riefen die Vereinten Nationen die gesamte internationale Gemeinschaft auf, ihre Bemühungen zur Beseitigung aller Formen von Rassendiskriminierung zu verstärken. Darüber hinaus hat die UNO offiziell anerkannt, dass eine Diskriminierung vieler ethnischer, indigener und rassistischer Gruppen auf der ganzen Welt weiterhin existiert. Diese Diskriminierung hindert viele Menschen an der vollen Entfaltung ihres Potentials und ihrer Persönlichkeit.

Im Jahr 2001 hat die Weltkonferenz gegen Rassismus das maßgebliche und umfassende Programm zur Bekämpfung von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und der damit zusammenhängenden Intoleranz vorgelegt; es ist die Erklärung und das Aktionsprogramm von Durban. Regelmäßige Überprüfungen der globalen Fortschritte bei der Beseitigung aller Formen von Rassendiskriminierung werden als formeller Teil der UN-Evaluierung der Einhaltung der Durban-Erklärung fortgesetzt. Der Schwerpunkt des Tages liegt auf Inklusion, Einheit und Respekt der Vielfalt. Die Vereinten Nationen sind besonders besorgt über die erneute Rassendiskriminierung, die derzeit mit der anhaltenden Flüchtlings- und Migrationskrise einhergeht. Es ist entscheidend, dass alle Nationen ihre Anstrengungen verstärken, um Inklusion, Einheit und Respekt für die Würde jedes Menschen zu fördern.

<https://educationforjustice.org/events/week-solidarity-peoples-struggling-against-racism-and-racial-discrimination>

Gott, wir bitten um offene Herzen, wenn wir um gegenseitiges Verständnis unter den Menschen werben. Mögen wir tief in uns selbst erfahren, dass wir alle Brüder und Schwestern einer großen Menschheitsfamilie sind. Gott segne uns und schenke uns tiefe Freude an der Vielfalt der menschlichen Familie.

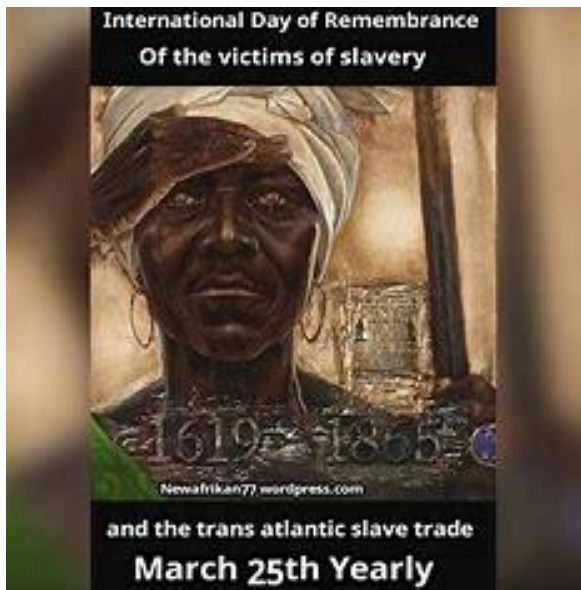


22. März—Welt-Wasser-Tag

Dieser Tag wurde 1993 von der UNO ins Leben gerufen. Er soll die Menschen für den Schutz des kostbaren Gutes, des Wassers, sensibilisieren. Das diesjährige Thema lautet: "Naturbasierte Lösungen für das Wasser" und konzentriert sich auf die Erforschung von naturnahen Lösungen für die Wasserprobleme, denen wir heute begegnen. Schäden an Ökosystemen beeinflussen die Quantität und Qualität des Wassers. Das UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 6 verpflichtet die Weltgemeinschaft sicherzustellen, dass alle Menschen bis 2030 Zugang zu sauberem Wasser haben. Derzeit haben Schätzungen zufolge weltweit mehr als 2,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Dies wirkt sich negativ auf die Gesundheit, Bildung und den Lebensunterhalt der Menschen aus. Die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Reduzierung und schließlich die Beseitigung

der Umweltverschmutzung, die Eindämmung des Klimawandels, die Wiederherstellung der Vegetation und der Schutz der Tierwelt sind zur Erhaltung gesunder Ökosysteme dringend erforderlich, insbesondere, wenn wir sauberes, erfrischendes und gesundes Wasser für uns selbst und den zukünftigen Generationen bewahren wollen.

Gott, wir danken dir für das Geschenk des Wassers, dass alles Leben auf unserem Planeten erhält. Es erfrischt unseren Körper und unseren Geist, es durchströmt in Flüssen und Seen unsere Berge und Täler, wässert unsere Felder und zaubert mit Serenaden von Wasserfällen atemberaubende Naturerlebnisse. Steh uns in der Sorge um „Schwester Wasser“ bei, so dass wir die Wasserquellen weise nutzen und vor Verschmutzung und Ausbeutung schützen. Schenke uns den Mut, heute die notwendigen Entscheidungen zu treffen, damit ausreichend sauberes Wasser für uns selbst und den nachfolgenden Generationen auf unserem Planeten Erde zur Verfügung steht.



25. März—Internationaler Gedenktag der Opfer von Sklaverei und Sklavenhandel

Dieser UN-Gedenktag findet seit 2008 jährlich statt. Über 17 Millionen Afrikaner wurden zwischen dem 16. und der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Amerika verschleppt, wobei viele von ihnen während des Transportes ums Leben kamen. Dieser Tag gedenkt besonders all jener Menschen, die in die Sklaverei verkauft wurden, die während der tückischen Atlantiküberquerung starben, derjenigen, die manchmal für Generationen als Sklaven lebten, und derjenigen die heute unter Rassismus leiden, der in vielen Teilen der Welt noch immer als Erbe des Sklavenhandels existiert. Das Vermächtnis der Sklaverei hat weiterhin tiefgreifende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Die Verletzungen und Narben von tief verwurzelter Rassendiskriminierung, chronischer Armut, systemischen und institutionalisierten Rassismus betreffen nach wie vor viele Menschen afrikanischer Herkunft. Dieser Tag

erinnert uns leider auch an die Fähigkeit des Menschen anderen unvorstellbare physische psychische und Gewalt zuzufügen. Menschenhandel ist heute eine moderne Form des Sklavenhandels, die bis in unsere Tage hinein anhält. Dieser Tag ist ein besonderer Ehrentag für alle Afrikaner, die mit ihrem Leben und Arbeiten zum weltweiten kulturellen Fortschritt beigetragen haben, und die unsere Anerkennung, Ehre, Respekt und Unterstützung in dieser und in zukünftigen Generationen verdienen.

Gott, wir bitten um Vergebung für das Leid, dass so viele Menschen durch den transatlantischen Sklavenhandel verursacht haben. Wir bitten um eine Konversion unsere Herzen, damit Diskriminierung und Rassismus ein Ende haben und wir lernen, jeden Menschen mit Mitgefühl, Liebe, Respekt und Würde zu behandeln. Gib uns den Mut, allen Formen von Rassismus und Unterdrückung entgegenzuwirken und über Rassen und ethnische Grenzen hinweg, zu einer Familie zusammen zu wachsen und Dir in jedem Menschen zu begegnen.